



VERBAND REGION RHEIN-NECKAR

Jahresabschluss

2024

INHALTSÜBERSICHT

<u>Feststellungsbeschluss über den Jahresabschluss 2024</u>	Seite	3
<u>Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2024</u>	Seite	4
1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024		
2. Rechnungsergebnis 2024		
2.1 Gesamtergebnisrechnung	Seite	4
2.2 Gesamtfinanzzrechnung	Seite	6
3. Entwicklung Vermögensbestand	Seite	6
4. Vermögensrechnung - Bilanz	Seite	6
4.1 Zusammenhang zwischen Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Vermögensrechnung (Bilanz)	Seite	7
4.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Ergebnis- und Vermögensrechnung	Seite	7
4.3 Auswertung der Bilanz	Seite	7
4.4 Entwicklung der Verbandumlage	Seite	7
4.5 Rücklage und liquide Mittel	Seite	7
4.6 Entwicklung der Personalaufwendungen	Seite	8
5. Kredite oder kreditähnliche Verbindlichkeiten	Seite	8
6. Haushaltsübertragungen	Seite	8
7. Organe	Seite	8
8. Pensionsrückstellungen	Seite	9
9. Sonstige Beteiligungen	Seite	9
10. Aufgabenerfüllung 2024	Seite	9

VERBAND REGION RHEIN-NECKAR

Köperschaft des öffentlichen Rechts

Feststellungsbeschluss über den Jahresabschluss 2024

Aufgrund Artikels 2 Absatz 2 des Staatsvertrages zwischen den Ländern Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz über die Zusammenarbeit bei der Raumordnung und Weiterentwicklung im Rhein-Neckar-Gebiet vom 26. Juli 2005 und aufgrund des § 16 der Satzung des Verbandes Region Rhein-Neckar - Körperschaft des öffentlichen Rechts - sowie der §§ 18 und 19 GKZ i.V. mit § 95 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 582), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. Dezember 2015 (GBl. 2016 S.1) hat die Verbandsversammlung des Verbandes Region Rhein-Neckar am 27.06.2025 das Ergebnis des Jahresabschlusses 2024 festgestellt auf:

1.	Ergebnisrechnung	EUR
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	6.168.817,89
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	6.379.151,87
1.3	Ordentliches Ergebnis (Ertrag - Saldo aus 1.1 und 1.2)	-210.333,98
1.4	Außerordentliche Erträge	0,00
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	0,00
1.6	Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	0,00
1.7	Gesamtergebnis (Ertrag, Summe aus 1.3 und 1.6)	-210.333,98
2.	Finanzrechnung	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.921.840,81
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-6.326.348,98
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	-404.508,17
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-4.636,24
2.6	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	-4.636,24
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	-409.144,41
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	0
2.11	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	-409.144,41
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	0
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	1.275.665,70
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	-409.144,41
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)	866.521,29

3. Vermögensrechnung

Aktiva und Passiva mit einem Anfangsbestand zum 01.01.2024 1.364.095,76
Endbestand zum 31.12.2024 1.160.795,49

4. Sonstige Beteiligungen

27.176,00

5. Stand der Gesamtverbindlichkeiten zum 31.12.2024

92.851,08

(Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)

6. Eine Bildung von Ermächtigungsübertragungen auf 2025 ist nicht vorgesehen

0,00

7. Zustimmung zu außer- und überplanmäßigen Ausgaben

138.106,95

Die Verbandsversammlung stimmt den überplanmäßigen Ausgaben im Budgetbereich I "Innere Verwaltung" in Höhe von 138.106,95 € zu (siehe Rechenschaftsbericht).

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2024 des Verbandes Region Rhein-Neckar

1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2024 wurden durch die Verbandsversammlung am 15. Dezember 2023 verabschiedet. Festgesetzt wurden:

Ergebnishaushalt

Ordentliche Erträge	6.459.100,00
<u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>-7.155.300,00</u>
Ordentliches Ergebnis	-696.200,00

Finanzhaushalt

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.459.100,00
<u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>-7.100.300,00</u>
Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltung	-641.200,00

<u>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	<u>-50.000,00</u>
Veranschlagte Änderung des Finanzmittelbestandes	-691.200,00

die Verbandsumlage 4.225.000,00 €

2. Rechnungsergebnis 2024

2.1 Gesamtergebnisrechnung

Erträge und Aufwendungen	Plan	Ist	Vergl.Erg./Ansatz
Zuweisungen und Zuwendungen	-5.979.000,00	-5.837.663,96	141.336,04 €
Umlagen	-82.100,00	-77.484,72	4.615,28 €
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	-398.000,00	-251.405,52	146.594,48 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-2.263,69	-2.263,69 €
Zinsen und ähnliche Erträge			
Ordentliche Erträge	-6.459.100,00	-6.168.817,89	290.282,11 €
Personalaufwendungen	3.447.200,00	3.353.931,15	-93.268,85 €
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	2.762.000,00	2.009.344,31	-752.655,69 €
Planmäßige Abschreibungen	55.000,00	45.769,18	-9.230,82 €
Transferaufwendungen	500.000,00	500.000,00	0,00 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	391.100,00	470.107,23	79.007,23 €
Ordentliche Aufwendungen	7.155.300,00	6.379.151,87	-776.148,13 €
Ordentliches Ergebnis	696.200,00	210.333,98	-485.866,02 €
<u>Außerordentliche Aufwendungen</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00 €</u>
Gesamtergebnis	696.200,00	210.333,98	-485.866,02 €

Erläuterungen zu den Abweichungen in der Ergebnisrechnung:

Die Ergebnisrechnung schließt mit einem Verlust von 210.333,98 €. Wie oben aufgeführt war im Haushaltsplan noch ein Verlust von 696.200 € errechnet worden.

Die vier Budgetbereiche schließen hierbei wie folgt ab:

		Plan	Ist
Budgetbereich 1	Innere Verwaltung	2.112.700,00 €	2.250.806,95 €
Budgetbereich 2	Regionalplanung	964.400,00 €	896.389,88 €
Budgetbereich 3	Wirtschaftsförderung, Standortmarketing, Tourismus	1.645.000,00 €	1.122.214,18 €
Budgetbereich 4	Europa, grenzüberschreitende Zusammenarbeit	199.100,00 €	168.186,67 €
Gesamt:		4.921.200,00 €	4.437.597,68 €
Verbandsumlage		4.225.000,00 €	4.225.000,08 €
Zinserträge		0,00 €	2.263,69 €
Ergebnisrechnung gesamt:		-696.200,00 €	-210.333,91 €
Differenz:			-485.866,09 €

Budgetbereich 1 Innere Verwaltung

In diesem Budgetbereich hat sich demnach ein Minus ergeben in Höhe von gegenüber 138.106,95 € der Haushaltsplanung:

Die Rückerstattungen von verbundenen Unternehmen (u.a. Miet-Nebenkosten) sind im Haushaltsjahr 2024 mit 55.173,97 € deutlich niedriger ausgefallen als noch im Vorjahr (103.183,90 €).

Für die Bewirtschaftung der Mieträume sind in 2024 deutlich höhere Ausgaben (um 46.074,23 €) angefallen als im Haushalt geplant. Dies lag insbesondere an den deutlich gestiegenen Kosten für die verschiedenen Dienstleistungen als auch an Nebenkosten-Nachzahlungen aus Vorjahren.

Ebenfalls gestiegen sind die Kosten bei den Post- und Fernmeldegebühren auf 67.237 € und damit um ca. 6.000 € gegenüber dem Vorjahr, wobei die Telefonanlage umgestellt wurde von Festnetz- auf Cloud-Technologie.

Die Zuständigkeit für die Zustimmung zu diesen überplanmäßigen Ausgaben liegt laut § 5 Abs. 2 der Verbandssatzung bei einem Betrag von über 100.000 € bei der Versammlung.

Budgetbereich 2 Regionalplanung

Der Budgetbereich 2 „Regionalplanung“ hat mit einem Plus von 68.010,12 € gegenüber der Haushaltsplanung abgeschlossen.

Dieses positive Ergebnis kam insbesondere zustande durch Minderausgaben bei "Regionale Verkehrsplanung" (88.000 €) und "Regionalpark" (21.400 €) sowie durch Mehreinnahmen bei "Erstattungen von übrigen Bereichen" (28.200 €). Diesen Positionen standen auch Mehrausgaben unter "Forschungsvorhaben Regionalplanung" (31.000 €) und "Regionales Energiekonzept" (59.800 €) entgegen.

Budgetbereich 3 Wirtschaftsförderung, Standortmarketing, Tourismus

Der Budgetbereich „Wirtschaftsförderung“ hat mit einem Plus in Höhe von gegenüber 522.785,82 € dem Haushaltsplan abgeschlossen:

Im Bereich der vom Bund geförderten Zuschussprojekte "Nachhaltigkeit", SmartCities" und "5G-Netz" konnten Fördermittel in Höhe von 710.500 € vereinnahmt werden bei Sachausgaben in Höhe von 379.700 €. Damit fiel das Ergebnis für diese Zuschussprojekte nochmals um 324.800 € besser aus als im Haushalt veranschlagt.

Auf der Kostenstelle "Tourismus" konnten Einsparungen in Höhe von 89.000 €, auf der Kostenstelle "Innenmarketing" konnten Einsparungen in Höhe von 52.400 € und auf der Kostenstelle "Regionalstrategie Demografischer Wandel" konnten Einsparungen in Höhe von 33.300 € gegenüber dem jeweiligen Haushaltsansatz erzielt werden. .

Budgetbereich 4 Europa, grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Der Budgetbereich 4 „Europa, grenzüberschreitende Zusammenarbeit“ schließt mit einem Plus gegenüber dem Haushaltsplan von: 30.913,33 €

Im Rahmen dieses Budgetbereichs wurde insgesamt ein Plus von 30.913,33 € erzielt, wobei Einsparungen unter der allgemeinen Haushaltsstelle "Aufwendungen für EU-Projekte" (9.900 €) sowie Mehreinnahmen beim EU-Projekt SECON in Höhe von ca. 14.000 € erzielt wurden.

Überplanmäßige Ausgaben:

Die im Rahmen des Budgetbereichs 1 entstandenen überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 138.106,95 € liegen in der grundsätzlichen Zuständigkeit der Verbandsversammlung (Zuständigkeit ab 100.000 € gem. § 8 Abs. 5b der Verbandssatzung). Diese Genehmigung ist Bestandteil der Empfehlung zum Feststellungsbeschluss.

2.2 Gesamtfinanzrechnung

Im Unterschied zur Ergebnisrechnung werden in der Finanzrechnung keine Abschreibungen (kalkulatorische Kosten) von Vermögen dargestellt. Im Gegenzug sind hier die Kosten für die Beschaffung von Vermögen zu erfassen, da diese zu echten Ausgaben führen (4.636,24 €).

Finanzpositionen	Plan 2024	Ergebnis 2024	Vergl.Erg/Ansatz
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	5.979.000,00 €	5.648.549,33 €	330.450,67 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	82.100,00 €	77.484,72 €	4.615,28 €
Kostenerstattung und Kostenumlagen	398.000,00 €	193.543,07 €	204.456,93 €
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00 €	2.263,69 €	-2.263,69 €
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Einzahlungen a.lfd. Verw.tätigkei	6.459.100,00 €	5.921.840,81 €	537.259,19 €
Personalauszahlungen	-3.447.200,00 €	-3.353.931,15 €	-93.268,85 €
Auszahl. für Sach- und Dienstleistungen	-2.762.000,00 €	-1.983.718,33 €	-778.281,67 €
Transferauszahlungen	-500.000,00 €	-500.000,00 €	0,00 €
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-391.100,00 €	-488.699,50 €	97.599,50 €
Summe Auszahlungen a.lfd. Verw.tätigkei	-7.100.300,00 €	-6.326.348,98 €	-773.951,02 €
Zahl.mittelüberschuss/-bedarf d.ErgRec	-641.200,00 €	-404.508,17 €	-236.691,83 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Erwerb von beweglichem Sachvermögen -neu	0,00 €	-4.636,24 €	4.636,24 €
Auszahlungen Erwerb bewegl. Sachvermöge	-50.000,00 €	-4.636,24 €	-45.363,76 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-50.000,00 €	-4.636,24 €	-45.363,76 €
Finanz.mittelüberschuss/-bedarf aus I	-50.000,00 €	-4.636,24 €	-45.363,76 €
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedar	-691.200,00 €	-409.144,41 €	-282.055,59 €
Finanz.mittelübersch./-bedarf Fin.tätigk	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Änderung Finanzierungsmittelbestand	-691.200,00 €	-409.144,41 €	-282.055,59 €
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	1.275.665,70 €	1.275.665,70 €	0,00 €
Veränderung Bestand an Zahlungsmit	-691.200,00 €	-409.144,41 €	-282.055,59 €
Endbestand an Zahlungsmitteln	584.465,70 €	866.521,29 €	282.055,59 €

3. Entwicklung Vermögensbestand

Der Verband Region Rhein-Neckar verfügte zum 31.12.2024 über ein Vermögen von 206.743,62 € (siehe Anhang)

Vermögensbestand

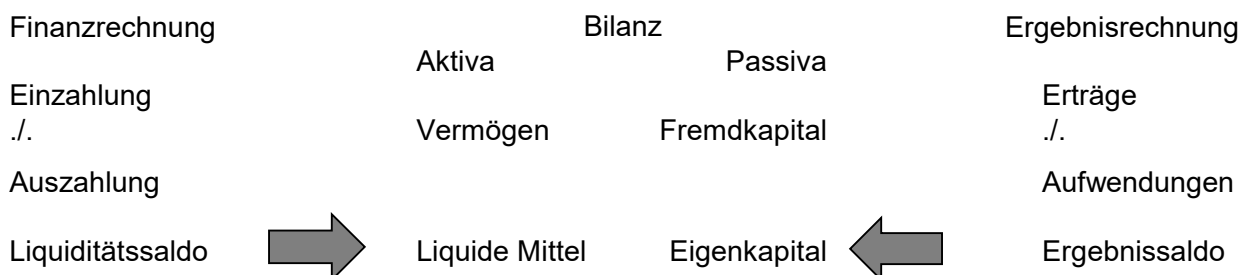
Anfangsbestand 01.01.2024	247.876,56 €
Vermögenszugang 2024	4.636,24 €
Vermögensabgang 2024	0,00 €
Abschreibungen 2024	-45.769,18 €
Stand zum 31.12.2024	206.743,62 €

4. Vermögensrechnung - Bilanz

Tabelle "Bilanz" (siehe Anhang)

4.1 Zusammenhang zwischen Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Ergebnisse der Ergebnis- und Finanzrechnung werden im Rahmen des Jahresabschlusses in die Bilanz "überführt". Der Jahresüberschuss bzw. Fehlbetrag eines Jahres in der Ergebnisrechnung erhöht oder vermindert rechnerisch das Eigenkapital in der Bilanz (Passiva) zum Stichtag 31.12. Die Änderung der Finanzmittel ("Bankkonto") in einem Jahr erhöht oder vermindert den Bestand an Finanzmitteln in der Bilanz (Aktiva) zum 31. Dezember. Dies veranschaulicht folgende Grafik:



4.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Ergebnis- und Vermögensrechnung

In der Vermögensrechnung waren zum 01.01.2018 erstmals alle Vermögensgegenstände, die sich zu diesem Zeitpunkt im Eigentum des Verbandes Region Rhein-Neckar befanden, zu aktivieren. Sämtliche neuen Vermögensgegenstände werden mit ihrem jeweiligen Anschaffungswert angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode, d.h. in gleichen Jahresraten über die Dauer, in der der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt werden kann. Grundlegend für die Festlegung der Nutzungsdauer sind die Empfehlungen der AG Bilanzierung und Inventarisierung Baden-Württemberg (siehe Abschreibungstabelle auf www.nkhr-bw.de).

4.3 Auswertung der Bilanz

Die Bilanz bildet das Vermögen und die Schulden des Verbandes ab. Aktiva und Passiva schließen zum 31.12.2024 mit je 1.160.795,49 € ab. Demnach setzt sich das Gesamtvermögen zusammen aus dem immateriellen Vermögen in Höhe von 500,00 €, dem Sachvermögen in Höhe von 179.067,62 € und dem Finanzvermögen in Höhe von 981.227,87 €. Damit übersteigt das Sach- und Finanzvermögen die Schulden des Verbandes deutlich. Die laufenden Kreditoren-Verbindlichkeiten lagen zum 31.12.2024 bei 92.851,08 €.

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Verlust von 210.333,98 € ab, der mit der Ergebnisrechnung übereinstimmt. Dieser Verlust wird nach Feststellung des Jahresabschlusses 2023 durch die Verbandsversammlung in der Bilanz noch gegen das Konto "Gewinnrücklagen" (Passivseite Konto 20100000) zu verbuchen sein.

4.4 Entwicklung der Verbandumlage

Die Verbandsumlage wurde im Jahre 2018 erhöht von 3.656.000 € auf 4.225.000 €. Sie sollte im Zeitrahmen der mittelfristigen Finanzplanung (fünf Jahre) konstant gehalten werden. Aufgrund von Einsparungen im genannten Zeitraum konnte sie auch noch in den Jahren 2023 und 2024 konstant bei 4.225.000 € gehalten werden.

Bei einer Einwohnerzahl von 2.466.903 (Stand: 30. Juni 2023) beträgt diese im Durchschnitt 1,71 € pro Einwohner.

4.5 Rücklage und liquide Mittel

Das Basiskapital des VRRN liegt seit Einstieg in die doppelte Buchführung bei 1.008.673,24 €. Dieses ist gemeinsam mit der Gewinnrücklage zu betrachten. Die Gewinnrücklage hat sich im Jahr 2024 reduziert um den Verlust von 210.333,98 € und wird daher zum 31.12.2024 insgesamt 59.271,17 € betragen (31.12.2023: 269.605,15 €).

Da mit der früheren allgemeinen Rücklage insbesondere die Liquidität beurteilt werden sollte, ist der Vergleich mit den liquiden Mitteln (Doppik) vorzunehmen.
Diese betrugen zum 01.01.2024 1.275.665,70 € und sind zum Jahresende 2024 auf 866.521,29 € gesunken.

4.6 Entwicklung der Personalaufwendungen

Die Personalkosten lagen im Jahre 2024 mit 3.353.931,15 € um 93.268,85 € unter dem Planansatz (3.447.200 €).

Die Personalkosten haben sich in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt:

Haushaltsjahr 2015:	2.523.910,78 €
Haushaltsjahr 2016:	2.576.861,16 €
Haushaltsjahr 2017:	2.647.196,80 €
Haushaltsjahr 2018:	2.619.678,77 €
Haushaltsjahr 2019:	2.673.298,67 €
Haushaltsjahr 2020:	2.642.765,11 €
Haushaltsjahr 2021:	2.724.122,51 €
Haushaltsjahr 2022:	2.905.027,32 €
Haushaltsjahr 2023:	3.243.341,07 €
Haushaltsjahr 2024:	3.353.931,15 €

Die tariflichen Steigerungen lagen in den betreffenden Haushaltsjahren bei:

zum 01.03.2015 um 2,4 %
zum 01.03.2016 um 2,4 %
zum 01.03.2017 um 2,35 %
zum 01.03.2018 (Staffelung >= 2,77 %)
zum 01.04.2019 (Staffelung >= 2,85 %)
zum 01.04.2021 um 1,4 %
zum 01.04.2022 um 1,8 %
in 2023: Einmalzahlungen in Höhe von 2.560 € je Mitarbeiter:in
zum 01.03.2024 um Sockelbetrag von 200,00 € plus 5,5 %

Die Personalkosten sind im Jahre 2024 um ca. 110.000 € gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies lag an der Lohnerhöhung nach TVöD VKA zu 01.03.2024 um einen Sockelbetrag von 200,00 € und zusätzlich um 5,5 % aus dem Grundlohn.

Im Haushaltsjahr 2024 wurde ein Leistungsentgelt in Höhe von insgesamt 35.664,38 € ausgeschüttet. Da dieser Betrag fester Bestandteil des Gehaltes ist, ist er im Gesamtbetrag der jeweiligen Beschäftigtengehälter enthalten. Die Ausschüttung des Leistungsentgeltes ist im Dezember 2024 nach Leistungsbeurteilung aller Beschäftigten erfolgt.

5. Kredite oder kreditähnliche Verbindlichkeiten

Tabelle "Schuldenübersicht" (siehe Anhang)

6. Haushaltsübertragungen

Es sind keine Haushaltsübertragungen aus dem Haushaltsjahr 2024 in das Haushaltsjahr 2025 vorgesehen.

7. Organe

Die Organe des Verbandes sind die Verbandsversammlung, der Verwaltungsrat und der/die Verbandsvorsitzende. Eine Übersicht über alle Mitglieder der Verbandsversammlung ist dem Jahresabschluss als Anlage beigefügt.

8. Pensionsrückstellungen

Nach § 41 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung müssen keine Pensionsrückstellungen gebildet werden. Pensionsrückstellungen sind vom Kommunalen Versorgungsverband (KVBW) für alle Mitgliedskommunen zu bilden und werden auch zentral beim KVBW angespart gem. § 27 Abs. 5 des Gesetzes über den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (GKV).

Der Anteil des Verbandes Region Rhein-Neckar an der Rückstellung beim KVBW

betrug zum 31.12.2024:

4.401.249,00 €

9. Sonstige Beteiligungen

Der Verband Region Rhein-Neckar ist mit einem Betrag von 26.000 € (50 %) am Grundkapital der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH beteiligt.

10. Aufgabenerfüllung 2024

Die Verbandsverwaltung befindet sich aktuell in der **Fortschreibung des Teilregionalplans Windenergie** sowie in der **Aufstellung des Teilregionalplans Freiflächen-Photovoltaik**. Mit der Ausweisung von Vorranggebieten für die regionalbedeutsame Windenergienutzung bzw. Vorbehaltsgebieten für regionalbedeutsame Freiflächen-Photovoltaikanlagen sollen die räumlichen Voraussetzungen zum Ausbau der erneuerbaren Energien geschaffen sowie die damit verbundenen Flächenziele seitens der Bundes- und Landesregierung für die Regionalplanung umgesetzt werden. Im Zeitraum 05. März bis 29. April 2024 fand die erste Offenlage der beiden Teilregionalpläne statt. Bis zum 13. Mai 2024 konnten sodann Anregungen zum jeweiligen Planentwurf, darunter Plansätze und Begründung mit Umweltbericht sowie die Darstellung in der Raumnutzungskarte, abgegeben werden. Derzeit werden alle eingegangenen Stellungnahmen bearbeitet und der Planentwurf entsprechend überarbeitet. Im Planungsausschuss am 22. November 2024 wird über den Sachstand zu den Verfahren, das weitere Vorgehen sowie abwägungsrelevante Fragestellungen informiert.

Am 03.06.2024 wurde die **1. Änderung des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar** (Plankapitel 1.4 „Wohnbauflächen“ und 1.5 „Gewerbliche Bauflächen“) beim Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg zur Genehmigung eingereicht.

Im Rahmen der 1. Änderung des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar (ERP) wurden zur Ermöglichung von Entwicklungsspielräumen in den Kommunen einerseits bestehende regionalplanerische Restriktionen dort zurückgenommen, wo sich ein entsprechender Bedarf für weitere wohnbauliche und gewerbliche Siedlungsentwicklungen ergab und unter ökologischen Gesichtspunkten vertretbar war. Zum anderen wurde in der Raumnutzungskarte die Gebietskulisse der im ERP als Vorranggebiete festgelegten regionalbedeutsamen Gewerbestandorte verändert.

Im Ergebnis der 1. Änderung des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar wurden in 200 Änderungsbereichen Freiraumfestlegungen in der Raumnutzungskarte des ERP für potenzielle Siedlungsentwicklung zurückgenommen.

Anfang 2023 wurde das **Modellvorhaben (MORO) „Zukunft der Siedlungs- und Freiraumentwicklung in der Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) - Wege zu einer neuen interkommunalen und regionalen Raumstrategie“** vom VRRN gemeinsam mit dem Nachbarschaftsverband Heidelberg-Mannheim initiiert. Ziel des dreijährigen Forschungsvorhabens ist es, flächensparende Siedlungskonzepte möglichst nah an die kommunalen Entscheidungswege heranzubringen, um Wohngebiete in der Region künftig flächensparender zu entwickeln.

In Retrospektive des vergangenen Jahres 2024 konnten viele Bausteine des Forschungsvorhabens aus der Planung in die Umsetzung gebracht werden. Insbesondere die erfolgreiche Einrichtung und Durchführung der Arbeiten des Beirates für flächensparendes Bauen mit den abschließenden gemeinsamen Präsentationen der Ergebnisse in Ladenburg und Ilvesheim, bieten vielversprechende Aspekte zur Weiterführung des Themas flächeneffiziente Strukturen in der Metropolregion. Im Rahmen der Betrachtungen zur Siedlungsdichte zeichnet sich ein Gesamtbild über die Entwicklung in der Region ab, welches als Basis für die zukünftige Arbeit der Regionalplanung dienen kann.

Das Projekt wird im Rahmen des MOROs „Regionale Steuerung der Siedlungs- und Freiraumentwicklung“ durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) und das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) gefördert.

Im Themenfeld **Raumbeobachtung** wurde im Jahr 2024 das Dashboard zur Bevölkerungs-, Wohnungsbau- und Siedlungsentwicklung veröffentlicht, das auf verschiedenen räumlichen Ebenen planungsrelevante Daten übersichtlich aufbereitet. Darüber hinaus wurde mit der Erstellung eines neuen Raumbeobachtungssystems begonnen, das es ermöglicht, raumbezogene Daten in einem interaktiven Tool kartenbasiert darzustellen und auszuwerten. Gemeinsam mit der MRN GmbH wurden im Zuge dessen erste Überlegungen zur Neuausrichtung des Metropolatlas angestellt.

Die Onlineplattform **Raum+Monitor Rhein-Neckar** steht den Kommunen der Region seit 2018 als Instrument für das Siedlungsflächenmonitoring und -management zur Verfügung und wird zentral vom VRRN bereitgestellt. Die enthaltenen Daten zu Flächenpotenzialen werden in Eigenverantwortung der Kommunen gepflegt. Raum+Monitor bietet der Regionalplanung eine zentrale Grundlage zur Abschätzung des weiteren Siedlungsflächenbedarfes im Rahmen der Regionalplanung. Aufgaben waren in 2024 die Kommunikation mit den kommunalen Partnern, deren Unterstützung bei der Nutzung sowie deren Schulung in Bezug auf die Anwendung des Tools. Zudem wurden aufgrund von Veränderungen im automatisierten Liegenschaftskataster technische Anpassungen vorgenommen.

Im Rahmen des **Mobilitätspakts Rhein-Neckar** fand im Juli dieses Jahres die 3. Sitzung des Steuerkreises auf politischer Ebene mit der Staatssekretärin bzw. den Staatssekretären der Länder statt. In dieser Sitzung wurde das Arbeitsprogramm für die kommenden 12 Monate beschlossen. Fortschritte konnten insbesondere bei dem Thema Verkehrsmanagementplan erreicht werden.

Bereits Ende des Jahres 2023 wurde eine Kooperationsvereinbarung gemeinsam mit den Ländern Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg ausgearbeitet, in der die Zuständigkeiten und Aufgaben der jeweiligen Partner des Projekts geregelt sind. Zudem wurde eine Infrastrukturplan mit der idealerweise zu installierender Technik und die damit verbundenen Kosten erstellt. Das Commitment aller regionalen Partner zu diesem Projekt liegt mittlerweile vor. Um diesen Schulterschluss zum Ausdruck zu bringen, ist ein gemeinsamer Letter of Intent unterzeichnet worden. Ein Schreiben zur Unterstützung durch die Autobahn GmbH des Bundes bei der Implementierung des Verkehrsmanagements in der Region wurde an das Bundesministerium für Digitales und Verkehr versandt.

In diesem Jahr fand die Auftaktveranstaltung für die 2. Stufe des **Verkehrsmodells Rhein-Neckar** auf politischer Ebene mit allen bisher nicht im Modell integrierten Stadt- und Landkreisen. Im Nachgang dieses Termins wurden die Anforderungen und Anwendungsgebiete, sowie mögliche finanzielle Beteiligungen der Stadt- und Landkreise für das künftige Modell abgesteckt. Im Haushalt sind für diesen Prozess Finanzmittel in Höhe von 20.000 € eingestellt. Zudem sollen gegen Ende des Jahres die Ergebnisse der Schwerpunkterhebung der Mobilität in Deutschland (MiD) 2024 vorliegen, die als weitere Datengrundlage für das Modell dienen. Für die MiD sind 15.000 € im Haushalt vorgesehen. Des Weiteren hat der Verband beim Verkehrsministerium Baden-Württemberg einen Förderantrag zur „Verkehrswende im Regionalplan“ gestellt, mit dem die Kosten für Erstellung des Verkehrsmodells für den baden-württembergischen Teilraum gefördert werden könnten.

Zur Untersuchung der **Erreichbarkeiten** in der Region etabliert sich das Planungstool GOAT. Das Tool wurde schon für über 40 Analysen verwendet bspw. Erreichbarkeitsanalysen von Gewerbegebieten, einzelnen Firmen, von öffentlichen Einrichtungen und Haltestellen. Die Kosten für das Tool werden über das Förderprojekt „Smart Region“ zu 65 % gefördert.

Bei der **NBS Frankfurt - Mannheim** sind die Planungen mit der Vorbereitung der Forderungen durch die Bahn für die geplante „Parlamentarische Befassung“ im Bundestag in eine entscheidende Phase eingetreten. Die Bahn informierte über das Beteiligungsforum zu dem Prozess und „sammelt“ derzeit die Forderungen für ihren Bericht an das Bundesministerium für Digitales und Verkehr. Der Verband hat eine Arbeitsgruppe „Lärmschutz an Bestandsstrecken“ eingerichtet. In einem koordinierten Abstimmungsprozess hat der Verband alle kommunalen Forderungen zusammengetragen und in einem Positionspapier für die Region Rhein-Neckar zusammengefasst. Dieses Positionspapier wurde in einer Sitzung des „Regionalforums Schienenkorridor Rhein-Neckar“ am 18. Juni 2024 zusammen mit den Abgeordneten der Region in Mannheim vorberaten. Im Juli wurde es dann im Planungsausschuss des Verbandes mit Ergänzungen beschlossen und an Bund und Bahn sowie die regionalen Vertreter im Bundestag mit der Bitte zur Unterstützung der regionalen Position weitergeleitet. Zudem fanden Gespräche mit den Abgeordneten statt.

Bezüglich der **Aus- und Neubaustrecke Mannheim – Karlsruhe** hatte im März 2023 der Planungsausschuss ein Positionspapier mit funktionalen Forderungen beschlossen. Diese Forderungen wurden in den laufenden Prozess der Bahn in zahlreichen Abstimmungsterminen eingebracht. Die Bahn hat die Zahl der möglichen Linienvarianten zur Findung der Vorzugsvariante weiter verfeinert. Leider ist eine abschließende Bewertung der Varianten derzeit nicht möglich, da die detaillierten Zugzahlen aus der Verkehrsprognose 2040 des Bundes zu den einzelnen Strecken immer noch nicht vorliegen. Erst dann kann mit der Vorzugsvariante das Raumordnungsverfahren eingeleitet werden.

Im regionalen Entwicklungsprojekt **Regionalpark Rhein-Neckar** wurde weiter daran gearbeitet, Partner und Projekte im Rahmen der regionalen Freiraumstrategien für die Metropolregion Rhein-Neckar zu vernetzen. Um auch die Sichtbarkeit dieses gemeinsamen regionalen Entwicklungsprojektes zu fördern, hat sich der VRRN erfolgreich um eine Mitarbeit und Förderung im Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) „Regionalparks – Strategien zur Freiraum- und Landschaftsentwicklung in Verdichtungsräumen“ mit einer Fallstudie beworben. In diesem Modellvorhaben will der VRRN die Freiraumpotenziale der Altneckarschlingen des vor ca. 14000 Jahren entlang der Bergstraße verlaufenden Neckars zusammen mit verschiedenen Partnern und Flächennutzern herausarbeiten. Hierzu fand eine große Auftaktveranstaltung in Bensheim statt, ebenso eine geführte Exkursion und Gespräche mit z. B. Vertretern aus der Landwirtschaft und dem Naturschutz. Eine Zusammenarbeit mit der Frankfurt University of Applied Sciences ist daraus zusätzlich entstanden. Auf dem Bundeskongress Tag der Regionen in Pforzheim hat sich der VRRN zusammen mit den weiteren 5 Regionen im MORO Regionalparks mit seinem Altneckarschlingenprojekt vorgestellt.

Das Netzwerk der **Konferenz der Regionalparks und Grünen Ringe** traf sich auf Einladung des Kommunalverbunds Niedersachsen/Bremen e.V. in Bremen. Ebenso fand ein weiterer bundesweiter Austausch zu stadt-regionalen Freiraumstrategien mit den Netzwerkpartnern digital statt.

Das **10. Regionalparkforum** am 13.12.2024 greift das Thema 15 Jahre Masterplan zum Regionalpark Rhein-Neckar auf und zeigt auf, wie dieses informelle Instrument der Regionalentwicklung als Regiekonzept zur Weiterentwicklung der 10 großen Landschaftsräume der Metropolregion Rhein-Neckar (Die Prächtigen 10) genutzt wird. Das Format Dialog Landschaft vereint hier Rückblicke und Ausblicke auf die weiteren Aktivitäten im Rahmen der regionalen Freiraumstrategien.

Mit Blick auf die **Landschaftsrahmenplanung** wurde die Zusammenarbeit mit der Universität Kassel (Fachgebiet Landschaftsentwicklung / Umwelt- und Planungsrecht) gestartet. Hierzu wurde eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit in Forschung und Entwicklung zwischen der Uni Kassel und dem VRRN mit dem Ziel geschlossen, fachlich-methodische Entwicklungen zur Erarbeitung eines Landschafts- und Freiraumentwicklungskonzepts für die Region Rhein-Neckar auszuarbeiten. Es geht dabei perspektivisch um die überörtlichen Ziele, Erfordernisse und Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege für die Metropolregion Rhein-Neckar und damit um die strategische Weiterentwicklung der regionalen Freiraumstruktur im ERP.

Auf gemeinsame Initiative von VRRN und MRN GmbH ist die Metropolregion Rhein-Neckar von der Europäischen Kommission mit dem Siegel „**Regionales Innovationsvalley**“ ausgezeichnet worden (Verkündung in Brüssel am 19/06). Mit dem Titel werden die innovationsorientierten Aktivitäten und weiteren Ambitionen der MRN als Beiträge zur Umsetzung der neuen Europäischen Innovationsagenda anerkannt.

Im zweiten Jahr des Projekts **SECON** (*Regional Policies for Supporting Social Enterprises*) fanden neben verschiedenen Kommunikationsformaten in der Region zwei Treffen der Projektpartner auf europäischer Ebene statt (16./17.04. in Harghita/Rumänien, 23./24.10. in Cácares/Spanien). Es wurden zwei Zwischenberichte fertiggestellt mit Best Practices und zu den Herausforderungen und Bedarfen der Social Economy in der MRN

[\(https://www.m-r-n.com/was-wir-tun/themen-und-projekte/projekte/social-economy/\)](https://www.m-r-n.com/was-wir-tun/themen-und-projekte/projekte/social-economy/).

Das Projekt erhält eine 80% - Förderung im Rahmen des Programms INTERREG Europe.

Das in 2023 mit Beteiligung des VRRN beantragte europäische Projekt **DIGITALIZE** (*Enhancing Tourism Resilience through Digital Solutions*) wurde genehmigt und ist gestartet (Kick-off am 26./27.05. in Héviz/Ungarn, Erkundungsreise in Litauen am 15/16.10.). Das Projekt erhält eine 80% - Förderung im Rahmen des Programms INTERREG Europe.

Bewilligt und an den Start gegangen ist auch das Projekt **"Cool Neighbourhoods"** (INTERREG Nordwesteuropa; Kick-off am 13.06. in Middelburg/Niederlande). Der VRRN ist als assoziierter Partner (ohne finanzielle Beteiligung) an dem Projekt beteiligt, um die erarbeiteten Ergebnisse und Lösungsvorschläge zur Reduzierung von Hitzestress in städtischen Quartieren in die Region zu

Die in 2023 gestartete europäische thematische Partnerschaft **"Sustainable Tourism"**, an der der VRRN sich beteiligt hat, wurde in 2024 mit Vorlage des Entwurfs eines Aktionsplans planmäßig weitergeführt. Der Verband hat schwerpunktmäßig die Arbeiten zum Thema „Beitrag des Tourismus zur sozioökonomischen Entwicklung“ koordiniert. Mit der Themen-Partnerschaft sind keine Sondereinnahmen oder -ausgaben verbunden.

Der Verband hat in 2023 für die Metropolregion Rhein-Neckar eine Interessenbekundung zum Erhalt des Titels **"Regional Innovation Valley"** abgegeben. 2024 erfolgte die Ernennung durch die EU, wir sind nun berechtigt, diesen Titel zu führen.

Das zur Förderung im Rahmen des grenzüberschreitenden Programms INTERREG VI Oberrhein vorbereitete Projekt **HySyN** zum Aufbau eines grenzüberschreitenden Wasserstoff-Ökosystems ist in Q4 2024 offiziell beantragt worden. Als aktiver Projektpartner mit Pflichtaufgaben und Budget ist die MRN GmbH (FB Zukunftsfelder & Innovation) an dem Projekt beteiligt. Der VRRN hat als assoziierter Partner vor allem eine wichtige Schnittstellenfunktion zwischen den Wasserstoff-Projekten am Oberrhein und im Rhein-Alpen-Korridor. Ebenfalls im Rahmen der Oberrhein-Kooperation vorangetrieben wurden die Arbeiten an einem neuen (informellen) **„Raumkonzept Oberrhein“**, initiiert von der AG Raumordnung der Oberrheinkonferenz und kofinanziert im Rahmen des Programms

Im Rahmen der Kooperation des **EVTZ Rhein-Alpen-Korridor** standen in 2024 die Arbeiten an der Aktualisierung der **Korridor-Strategie** im Fokus. Hierzu fanden eine Reihe von Diskussionsformaten statt; Höhepunkt bildete die Rhein-Alpen-Korridor-Konferenz am 25.09. in Mailand. Im Weiteren hat sich der EVTZ RALP vor dem Hintergrund der neuen TEN-T-Verordnung erfolgreich für eine **ESPON-Studie** zu den Auswirkungen der Fusionierung des Rhein-Alpen-Korridors mit dem Nordsee–Mittelmeer-Korridor beworben. Mit der Studie sind für den EVTZ keine Kosten verbunden.

Im Rahmen des **Netzwerks RegioWIN** hat der Ad-hoc-Arbeitskreis „Strategie 2028+“ unter Leitung des VRRN ein **Impulspapier für die künftige Fortführung und Weiterentwicklung des Regionalförderansatzes RegioWIN** erarbeitet. Das am 2.10. vom Netzwerk beschlossene Impulspapier soll künftig für die Positionierung des Netzwerks im Hinblick auf die neue Förderperiode 2028-2034 eingesetzt werden.

Die **Kooperation mit Flämisch-Brabant** konzentrierte sich in 2024 neben dem routinemäßigen Informationsaustausch auf laufende Aktivitäten (SECON) und die Prüfung neuer Kooperationsprojekte (BGI).

Für das **Netzwerk Kommunalpartnerschaften MRN** wurde am 29.02. in Schwetzingen ein Netzwerktreffen organisiert mit dem Schwerpunktthema „Kommunalpartnerschaften mit Osteuropa“. In Kooperation mit der Stadt Schwetzingen wurde ein Studierendenprojekt mit der DHBW Mannheim durchgeführt zum Thema „Kommunalpartnerschaften in der Wahrnehmung junger Menschen“. Hieran anknüpfend wurde im Q4 2024 eine Online-Umfrage zu demselben Thema gestartet.

Die diesjährigen **IKM-Tagungen** fanden am 10./11. Juni in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg sowie am 18./19. November in der Metropolregion Hamburg statt. Schwerpunktthemen waren „Leitbilder/Leitbildprozesse“ (Berlin) sowie „Fachkräfte“ (Hamburg).

Im Mai fand der **2. Bundeskongress „Tag der Regionen“** unter dem Motto „Fläche unter Druck – Interessenkonflikte planvoll lösen“ in Pforzheim statt. Der IKM beteiligte sich mit einem eigenem Veranstaltungsformat zum Thema „Rare Ressource Fläche: Lösungsansätze der Metropolregionen“. Hier wurden intelligente Ansätze sowie informelle und formelle Steuerungsinstrumente der Metropolregionen vorgestellt und diskutiert.

Im Kontext der **IKM-Netzwerkarbeit** erarbeitete der Arbeitskreis Europa unter Leitung des VRRN eine Synthese der Berücksichtigung der Metropolregionen in den EFRE-Programmen der Länder 2021-2027 und stellte diese im IKM zur Diskussion (Schlussfolgerungen und Handlungsoptionen im Hinblick auf die kommende Förderperiode 2028-2034).

Seit 2023 betreut die MRN GmbH das **IKM-Basismonitoring**. Schwerpunkte der diesjährigen Arbeit am Monitoring waren die Aktualisierung der Daten, das Ersetzen der Steckbriefe durch Diagramme, die Ergänzung eines Deutschlandwertes der wichtigsten Indikatoren zur besseren Einordnung sowie die Optimierung der Ansicht durch das Einführen von Kartogrammen.

Das **Netzwerk Regionalstrategie Demografischer Wandel** (RDW) koordinierte das Europäische Filmfestival der Generationen in der Metropolregion Rhein-Neckar bereits zum 11. Mal. Das Festival fand in diesem Jahr wieder in vielen Städten und Gemeinden, in der Zeit vom 1. Oktober bis 30. November, statt.

Intensiv wurde sich im Jahr 2024 mit der Erneuerung / Fortschreibung der **Regionalstrategie Demografischer Wandel** beschäftigt. Mit Workshops, Expertengesprächen und mit einer Online-Beteiligung wurden Stakeholder und die Öffentlichkeit eingebunden.

Das RDW-Netzwerk beschäftigte sich zudem weiterhin mit den aktuellen Themen „Digitale Teilhabe“ und „Nachhaltigkeit“. Dazu wurde ein Transferworkshop in Kooperation mit dem **Girls Go Movie-**Filmfestival veranstaltet.

Die RDW beteiligt sich darüber hinaus weiterhin aktiv im **Arbeitskreis Zukunft Pflege** der Agenturen für Arbeit in der Rhein-Neckar-Region. Gemeinsam mit den Mitgliedern wurden neue Schwerpunkte erarbeitet und die inhaltliche Ausrichtung weiter konkretisiert. Auch das Thema „Generalistik“ in der Pflegeausbildung wurde hier intensiv weiter thematisiert.

Das Projekt RettungsNetz-5G ist ein vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) gefördertes Projekt mit Laufzeit vom 24.11.2021 bis 31.12.2024. Das Projekt hat zum Ziel, die akute medizinische Notfallversorgung mittels 5G-Technologie zu verbessern. Damit ist es eines der potenziellen Leuchtturmprojekte im Bereich „Gesundheitsregion Rhein-Neckar“

In diesem Jahr wurde der zweite im Projekt entwickelte Rettungswagen fertig gestellt. Es handelt sich hierbei um eine mobile Schlaganfallereinheit – eine sogenannte Mobile Stroke Unit (MSU). Die MSU verfügt über ein neuartiges mobiles Schädel-CT, welche die fortgeschrittene Diagnose des Schlaganfalls bereits im Rettungswagen ermöglicht. Über den 5G-Mobilfunk könne die vom CT erzeugten Bilddaten in Echtzeit ins Krankenhaus übertragen werden und dort von den Neuro-Radiologischen Fachabteilungen die Diagnose gestellt werden. Die MSU wird nach Vorverdacht durch die Integrierte Leitstelle alarmiert und ist nach der vor-Ort-Untersuchung des/der Patient:in sofort wieder frei für weitere Alarmierungen. Den Transport ins Krankenhaus übernimmt ein weiterer Rettungswagen. Im November konnte die MSU in Mannheim präsentiert werden. Mit ihrer Fertigstellung konnte das Projekt zum Jahresende 2024 erfolgreich abgeschlossen werden.

Im September wurden im Rahmen der **Nachhaltigkeitswochen** (sowohl der EU als auch von Bund und Ländern) vielfältige Veranstaltungen der Verbandsverwaltung durchgeführt, um einen möglichst breiten Blick auf die Aktivitäten und Handlungsfelder des VRRN zu legen. Im Einzelnen waren dies:

Ein **freiwilliger Nachhaltigkeitsbericht** – ein Voluntary Local Reviews (VLR) - wurde erstellt und im Juli 2024 im Rahmen des High-Level-Politic-Forum der Vereinten Nationen in New York an UN-Habitat übergeben.

Die Planungen für das Jubiläumsjahr 2025 „**20 Jahre Metropolregion Rhein-Neckar**“ sind 2024 in Vorbereitung.

Im Themenfeld **Tourismus** wurden verschiedene virtuellen Formate – auch in Bezug zum Förderprojekt Smarter, nachhaltiger Tourismus- durchgeführt. Ergänzt wurden diese Angebote um Präsenzveranstaltungen. Beispielsweise wurde das Thema nachhaltige, touristische Mobilität in einem Fachforum bei der Regionalkonferenz Mobilitätswende behandelt. Darüber hinaus wurden die traditionellen Formate wie das **Treffen der Touristiker** und der 17.Tourismustag MRN in Präsenz durchgeführt werden. Weiterhin wurden zwei Ausgaben des bewährten **Newsletter Tourismus** und eine **Studie zur Barrierefreiheit** im Tourismus veröffentlicht.

Die Wanderausstellung „Stadt. Land, Heimat“ wurde in zahlreichen Kommunen gezeigt.

Während an Rhein und Neckar noch die Folgen eines gerade abgelaufenen Hochwassers beseitigt wurden, fand am 06. Juni 2024 das **21. Hochwasserschutzforum in der Metropolregion Rhein-Neckar** bei der IHK Rhein-Neckar in Mannheim statt. Im Rahmen eines vielschichtigen Themenspektrums, das vom unternehmensbezogenem Hochwasserschutz, über Anwendungsmöglichkeiten der Künstlichen Intelligenz in der Hochwasservorhersage bis hin zum herkömmlichen Technischen Hochwasserschutz reichte, wurden neben Handlungserfordernissen für eine verbesserte Vorsorge, weitreichende Erkenntnisse sowie Lehren aus zurückliegenden extremen Ereignissen, wie der Flut im Ahrtal aufgezeigt.

Die **Kommunale Wärmeplanung** hat in der Region mittlerweile Fahrt aufgenommen. Nach einer Initiierungsphase der vergangenen Jahre haben erste Vorreiterkommunen die neue kommunale Pflichtaufgabe bereits erfüllt, die Leitplanken für die künftig klimaneutrale Wärmeversorgung innerhalb der jeweiligen Gemarkung mit einem sog. Wärmeplan vorzugeben. Der VRRN steht mit den regionalen Fachagenturen darüber im Austausch, wie aus Plänen Umsetzungsprojekte generiert werden können.

Mit der Beteiligung am **Tiefengeothermiegipfel Oberrhein** vom 23. April 2024 in Ettlingen setzte der VRRN ein weiteres Signal, die besondere Bedeutung der Erdwärme zu thematisieren. Mehr als die Hälfte der erneuerbaren Wärme liegt uns zu Füßen. Das enorme Potenzial für das Gelingen der Wärmewende soll durch die neutrale Kommunikation in der Öffentlichkeit transparent gemacht werden.

Mannheim, den 27.06.2025

Ralph Schlusche
Verbandsdirektor

Michael Thome
Geschäftsstellenleiter

Anlagen:

- Übersicht Organe
- Bilanz 2024
- Übersicht Ergebnisverwendung
- Vermögensübersicht
- Schuldenübersicht
- Anlage Förderprojekte

Die Organe des Verbandes Region Rhein-Neckar

Verbandsvorsitzender: Stefan Dallinger

Verbandsversammlung: (Stand 31.12.2024)

CDU 41	Althausen, Oliver Brandl, Martin Brötel, Dr. Achim Burelbach, Rainer Burger, Roland Burkhart, Christian Chorosis, Joannis Christ, Lennart Christ, Peter Dallinger, Stefan Engelhardt, Christian Geißler, Dr., Dominik Heinz, Tobias Hoffmann, Sven Hornung, Thomas Houck, Rainer Hummel, Florian Ihlenfeld, Hans-Ulrich Just, Manuel Kessel, Adolf Kilian, Marcel Kletti, Georg Koch, Sven Körner, Clemens Marmé, Prof. Dr. Nicole Oehlenschläger, Volker Pfahl, Sieglinde Ralle, Dr. Thorsten Ringhof, Martin Schaile, Marcus Schuster, Jutta Seefeldt, Dietmar Siesing, Marco Specht, Christian Staab, Christiane Stellmann, Monika Wagner, Klaus Werner, Frank Wilke, Dr. Axel Wünstel, Karl-Dieter Würzner, Prof. Dr. Eckart *	SPD 21	Baaß, Matthias Blank, Torsten Dell, Dr. Peter Eisenhauer, Ralf Fiedler, Josef Glogger, Christoph Göck, Dr. Ralf Horst, Timo Klein, Christine Meier, Frank Michalski, Mathias Quast, Lothar Scherrer, Reinhard Schneider, Hans-Dieter Schreider, Christian Seiler, Stefanie Steinruck, Jutta Stipp, Julian Störmer, Gottfried * Weibel, Karl Zachler, Thomas
		FWV 17	Bäro, Dr. Günter Diblik, Martin Ehret, John * Elkemann, Dirk Felden, Claudia (FDP) * Heldner, Marliese Krist, Georg Meyer, Dr. Nicolas Nagel, Arnold Reinemund, Dr. Birgit Rutsch, Heiner Salm, Daniel Schmitt, Jürgen Valentin, Simon Weigel, Marc Zellner, Hans Zimmer, Jürgen
B90/Grüne 12	Baier, Gabriele Gottschalk, Andreas (HiB Volt) * Grädler, Felix Heinisch, Günther Hoffmann, Matthias Pitz, Matthias Rothfuß, Christoph Ruoff, Jochen Ulas, Dennis (LTK) * Weisbrod, Wilfried Wellenreuther, Nina Zell, Heinz (Piratenpartei) *	AfD 9	Eckert, Tobias Finkler, Jörg Kaufmann, Dr. Malte Koch, Silke Kolb, Karlheinz Scheil, Stefan Schmitt, Christoph Stephan, Thomas Unterforsthuber, Gerd
		Www 1	Müller, Karl

* Bei Berechnung der Ausschusssitze wird ein parteiloses Mitglied der CDU zugerechnet, ein parteiloses Mitglied der SPD, ein parteiloses Mitglied und ein FDP-Mitglied den FW, sowie Mitglieder von HiB Volt, LTK und der Piratenpartei der Fraktion Bündis 90/Die Grünen, da jeweils Arbeitsgemeinschaften bestehen.

Buchungskreis 1000 Geschäftsbereich ****

Beträge in EUR

GBuKr	GsBe	Texte	Berichtsperioden (2023.01-2023.16)	Vergleichsperioden (2024.01-2024.16)	Abs. Abweichung	Rel. Ab	Summ
		A K T I V A					
		=====					
		1. Vermögen					
		=====					
1000	1000	00210000 Lizenzen	74,73	0,00	74,73		
1000	1000	00310000 Ähnliche Rechte	500,00	500,00	0,00		
		1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	574,73	500,00	74,73	14,9	*3*
		1.2 Sachvermögen					
1000	1000	03510000 Straßen, Wege, Plätze, Verkehrsl.anlage	17.146,63	15.189,13	1.957,50	12,9	
		1.2.3 Infrastrukturvermögen	17.146,63	15.189,13	1.957,50	12,9	*4*
1000	1000	07210000 Betriebs- und Geschäftsausstattung	202.979,20	163.878,49	39.100,71	23,9	
		1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	202.979,20	163.878,49	39.100,71	23,9	*4*
		Summe Sachvermögen	220.125,83	179.067,62	41.058,21	22,9	*3*
		1.3 Finanzvermögen					
1000	1000	11130000 Beteiligungen - sonstige Anteilsrechte	27.176,00	27.176,00	0,00		
		1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinl.	27.176,00	27.176,00	0,00		*4*
1000	1000	15310000 Forderungen aus Transferleistungen	174.766,32-	14.348,31	189.114,63-	1318,0-	
		Ö-r. Forderungen, F.Transferleistungen	174.766,32-	14.348,31	189.114,63-	1318,0-	*4*
1000	1000	16110000 Forderungen aus privatrechtl. Lieferung	15.319,82	73.182,27	57.862,45-	79,1-	
		1.3.7 Privatrechtliche Forderungen	15.319,82	73.182,27	57.862,45-	79,1-	*4*
1000		17110100 Sparkasse Rhein Neckar Nord	19.100.763,69-	24.219.417,81-	5.118.654,12	21,1	
1000	1000	17110100 Sparkasse Rhein Neckar Nord	19.865.802,71	25.080.545,80	5.214.743,09-	20,8-	
1000		17111100 Sparkasse Rhein Neckar Nord Tagesgeldkon	510.000,00	5.000,00	505.000,00	10100,0	
			1.275.039,02	866.127,99	408.911,03	47,2	*8*
1000		17110105 SPK Überweisung Ausgang Inland	0,00	1.320,00	1.320,00-	100,0-	
1000	1000	17110105 SPK Überweisung Ausgang Inland	0,00	1.320,00-	1.320,00	100,0	
			0,00	0,00	0,00		*8*
		Sparkasse	1.275.039,02	866.127,99	408.911,03	47,2	*7*
		Bankkonten und Schwebeposten	1.275.039,02	866.127,99	408.911,03	47,2	*6*
1000		17310000 Barkasse	3.912,41	4.312,41	400,00-	9,3-	
1000	1000	17310000 Barkasse	3.285,73-	3.919,11-	633,38	16,2	
		Kassenbestände	626,68	393,30	233,38	59,3	*6*
		Sichteinlagen, Kassenbestände, Schwebeposten	1.275.665,70	866.521,29	409.144,41	47,2	*5*
		1.3.8 Liquide Mittel	1.275.665,70	866.521,29	409.144,41	47,2	*4*
		Summe Finanzvermögen	1.143.395,20	981.227,87	162.167,33	16,5	*3*
		Summe Vermögen	1.364.095,76	1.160.795,49	203.300,27	17,5	*2*
		2. Abgrenzungsposten					
		=====					
1000		18912810 HR Verrechnungskonto Kindergeld	6.208,00-	6.208,00-	0,00		
1000	1000	18912810 HR Verrechnungskonto Kindergeld	18.818,00	18.818,00	0,00		
1000		18912895 HR Verrechnungskonto Gehaltsvorschüsse	12.610,00-	12.610,00-	0,00		
		2.3 Verrechnungs-, Zwischenkonten	0,00	0,00	0,00		*3*
		Summe Abgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00		*2*
		S U M M E A K T I V A	1.364.095,76	1.160.795,49	203.300,27	17,5	*1*
		=====					

Buchungskreis 1000 Geschäftsbereich ****

Beträge in EUR

GBuKr	GsBe	Texte	Berichtsperioden (2023.01-2023.16)	Vergleichsperioden (2024.01-2024.16)	Abs. Abweichung	Rel. Ab	Summ
		P A S S I V A					
		=====					
		1. Eigenkapital					
		=====					
1000		20010000 Basiskapital	1.008.673,24-	1.008.673,24-	0,00		
		1.1.1 Basiskapital	1.008.673,24-	1.008.673,24-	0,00		*4*
			1.008.673,24-	1.008.673,24-	0,00		*3*
1000	1000	20100000 Rückl. a. Überschüssen d. ord. Ergebn.	269.224,37-	269.224,37-	0,00		
		1.2.1 Rückl. Überschüsse d. ord. Ergebnisses	269.224,37-	269.224,37-	0,00		*4*
1000	1000	20200000 Rückl. a. Überschüssen d. Sonderergebni	380,78-	380,78-	0,00		
		1.2.2 Rückl. a. Übersch. d. Sonderergebnisses	380,78-	380,78-	0,00		*4*
			269.605,15-	269.605,15-	0,00		*3*
		Abdeckung Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00		*5*
		1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00		*4*
		1.3.2 Jahresfehlbetrag	0,00	210.333,98	210.333,98-	100,0-	*4*
			0,00	210.333,98	210.333,98-	100,0-	*3*
		Summe Eigenkapital	1.278.278,39-	1.067.944,41-	210.333,98-	19,7-	*2*
		4. Verbindlichkeiten					
		=====					
1000	1000	25110000 Verb. aus Lieferungen und Leistungen	65.398,08-	92.851,08-	27.453,00	29,6	
		4.4 Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	65.398,08-	92.851,08-	27.453,00	29,6	*3*
1000		27910100 ungeklärte Zahlungseingänge	99.626,45	99.626,45	0,00		
1000	1000	27910100 ungeklärte Zahlungseingänge	99.626,45-	99.626,45-	0,00		
1000	1000	27990000 Abstimmkonto weitere sonstige Verbindli	20.419,29-	0,00	20.419,29-		
		Sonstige Verbindlichkeiten	20.419,29-	0,00	20.419,29-		*4*

	4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	20.419,29-	0,00	20.419,29-	*3*
	Summe Verbindlichkeiten	85.817,37-	92.851,08-	7.033,71	7,6 *2*
	S U M M E P A S S I V A	1.364.095,76-	1.160.795,49-	203.300,27-	17,5- *1*
	= = = = =				

Verb. Region Rhein-Neckar Bilanzstruktur RV Rhein-Neckar Zeit 11:50:43 Datum 09.04.2025
Verb. Region Rhein-Neckar RFBILA00/AVRNWGL Seite 3

Buchungskreis 1000 Geschäftsbereich ****

Beträge in EUR

GBuKr	GSBe	Texte	Berichtsperioden (2023.01-2023.16)	Vergleichsperioden (2024.01-2024.16)	Abs. Abweichung	Rel. Abw	Summ
		Gewinn- und Verlustrechnung					
		=====					
		Ordentliche Erträge					
1000	1000	31310000 Zuweisung Länder Regionalplanung	841.157,53-	791.640,88-	49.516,65-	6,3-	
1000	1000	31400000 Zuweis. u. Zuschüsse lfd. Zwecke Bund	0,00	67.317,28-	67.317,28	100,0	
1000	1000	31400001 Zuschüsse Bund Projekt Nachhaltigkeit	78.832,37-	73.166,53-	5.665,84-	7,7-	
1000	1000	31400002 Zuschüsse Bund Proj. Smart Cities	338.594,09-	580.091,27-	241.497,18	41,6	
1000	1000	31400003 Zuschüsse Bund Proj. 5G	66.197,10-	57.282,32-	8.914,78-	15,6-	
1000	1000	31480000 Zuweis. lfd. Zwecke übr. Bereich	0,00	43.165,67-	43.165,67	100,0	
1000	1000	31820000 Allgemeine Umlagen Gemeinden/GV	4.225.000,08-	4.225.000,01-	0,07-		
		Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.549.781,17-	5.837.663,96-	287.882,79	4,9	*6*
		Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.549.781,17-	5.837.663,96-	287.882,79	4,9	*5*
1000	1000	34110000 Mieten und Pachten	77.484,72-	77.484,72-	0,00		
1000	1000	34610000 Sonstige privatrechtl. Leistungsentgelt	1.864,90-	0,00	1.864,90-		
			79.349,62-	77.484,72-	1.864,90-	2,4-	*6*
1000	1000	34850000 Erstattungen von verb. Unternehmen, Son	103.183,90-	55.173,97-	48.009,93-	87,0-	
1000	1000	34880000 Erstattungen von übrigen Bereichen	470.663,18-	196.231,55-	274.431,63-	139,9-	
			573.847,08-	322.441,56-	251.405,52-	128,3-	*6*
		Privatr. Leistungsentgelte, Kostenerst.	653.196,70-	328.890,24-	324.306,46-	98,6-	*5*
1000	1000	36170000 Zinsertrag von Kreditinstituten	843,74-	2.263,69-	1.419,95	62,7	
		Zinsen u. ähnliche Erträge	843,74-	2.263,69-	1.419,95	62,7	*5*
1000	1000	35910500 Ertrag aus diversen Differenzen	0,05-	0,00	0,05-		
		Sonstige ordentliche Erträge	0,05-	0,00	0,05-		*5*
		Summe Ordentliche Erträge	6.203.821,66-	6.168.817,89-	35.003,77-	0,6-	*4*
		Ordentliche Aufwendungen					
1000	1000	40110000 Beamte	284.213,14	319.803,48	35.590,34-	11,1-	
1000	1000	40120000 Dienstaufwendungen Beschäftigte	1.997.741,72	2.103.615,45	105.873,73-	5,0-	
1000	1000	40210000 Beiträge Versorgungskasse Beamte	287.136,35	291.270,42	4.134,07-	1,4-	
1000	1000	40220000 Beiträge zu Versorgungskasse Beschäftigt	207.461,15	223.688,36	16.227,21-	7,3-	
1000	1000	40320000 Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigt	382.362,86	416.345,44	33.982,58-	8,2-	
1000	1000	40410000 Beihilfen, Unterstützungsl. Bedienstete	726,00-	792,00-	66,00	8,3	
		Personalaufwendungen	3.158.189,22	3.353.931,15	195.741,93-	5,8-	*5*
1000	1000	42110000 Unterh. Grundst. und bauli.Anlagen	1.706,46	402,51	1.303,95	324,0	
1000	1000	42210000 Unterhaltung des beweglichen Vermögens	46.799,38	62.736,65	15.937,27-	25,4-	
1000	1000	42310000 Mieten und Pachten	329.393,73	330.313,34	919,61-	0,3-	
1000	1000	42320000 Leasing	13.215,70	16.212,00	2.996,30-	18,5-	
1000	1000	42410000 Bewirtschaftung der Mieträume	139.017,84	151.074,23	12.056,39-	8,0-	
1000	1000	42510000 Haltung von Fahrzeugen	5.287,27	4.189,47	1.097,80	26,2	
1000	1000	42610000 Aus- und Fortbildung	7.023,04	6.501,03	522,01	8,0	
1000	1000	42710001 Repräsentation, Sitzungen	52.108,43	48.870,41	3.238,02	6,6	
1000	1000	42710002 Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellungen	126.207,17	111.861,62	14.345,55	12,8	
1000	1000	42710003 Druckerei, Vervielfältigungen	3.741,35	4.235,48	494,13-	11,7-	
1000	1000	42710004 Beschaffung von Software u.a.	99.861,64	94.405,02	5.456,62	5,8	
1000	1000	42710005 Herstellung Beschaffung von Planmaterialia	0,00	8.659,42	8.659,42-	100,0-	
1000	1000	42710006 Einheitlicher Regionalplan	52.213,06	35.291,94	16.921,12	47,9	
1000	1000	42710007 Landschaftsrahmenplanung	0,00	40.000,00	40.000,00-	100,0-	
1000	1000	42710008 Forschungsvorhaben Regionalplanung	33.318,72	91.113,73	57.795,01-	63,4-	
1000	1000	42710009 Regionales Raummonitoring	3.246,50	31.302,06	28.055,56-	89,6-	
1000	1000	42710010 Kartographie, Datenbeschaffung	12.247,03	19.098,14	6.851,11-	35,9-	
1000	1000	42710011 Mobilität - Regionale Verkehrsplanung	58.173,59	11.968,37	46.205,22	386,1	
1000	1000	42710012 Regionalpark Rhein-Neckar	60.755,10	3.590,17	57.164,93	1592,3	
1000	1000	42710013 Regionales Energiekonzept	486,51	84.855,51	84.369,00-	99,4-	
1000	1000	42910001 Standortkommunikationssystem	18.015,86	14.364,01	3.651,85	25,4	
1000	1000	42910002 Beteiligung an Ausstellungen	374.121,90	105.475,91	268.645,99	254,7	
1000	1000	42910003 Trägerschaftaufgaben Wirtschaftsförderung	206.160,45	200.078,54	6.081,91	3,0	
1000	1000	42910004 Tourismus	82.955,41	35.997,75	46.957,66	130,4	
1000	1000	42910005 Binnenmarketing	80.955,94	90.556,94	9.601,51-	10,6-	
1000	1000	42910006 Regionalstrategie demografischer Wandel	10.946,96	12.618,38	1.671,42-	13,2-	
1000	1000	42910007 Aufwendungen für EU-Projekte	21.324,39	13.840,42	7.483,97	54,1	
1000	1000	42910008 Sach- und Dienstl. Projekt Nachhaltigkeit	16.272,21	20.290,65	4.018,44-	19,8-	
1000	1000	42910009 Sach- und Dienstl. Projekt Smart Cities	383.768,02	348.493,40	35.274,62	10,1	
1000	1000	42910010 Sach- und Dienstl. Projekt 5G	26.348,85	10.947,21	15.401,64	140,7	
		Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	2.265.672,00	2.009.344,31	256.327,69	12,8	*5*
1000	1000	47110000 Abschreibung auf immaterielle VermG .un	58.476,04	45.769,18	12.706,86	27,8	
		Bilanzielle Abschreibungen	58.476,04	45.769,18	12.706,86	27,8	*5*
1000	1000	43150000 Zuschuss an MRN GmbH	500.000,00	500.000,00	0,00		
		Transferaufwendungen	500.000,00	500.000,00	0,00		*5*
1000	1000	44110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufw.	60.322,53	19.800,42	40.522,11	204,7	
1000	1000	44210000 Aufw. f. ehrenamtli.u. sonst.Tätigkeit	125.169,29	132.769,10	7.599,81-	5,7-	
1000	1000	44220000 Verfügungsmittel (§13 Satz 1Nr. 1 GemHV	1.273,35	327,99	945,36	288,2	
1000	1000	44290001 Mitgliedsbeiträge	94.931,50	92.141,79	2.789,71	3,0	
1000	1000	44290002 Mitgliedsbeitrag IKM	7.170,79	14.273,65	7.102,86-	49,8-	
1000	1000	44290003 Arbeitsmedizinische Betreuung	1.616,81	4.504,16	2.887,35-	64,1-	
1000	1000	44310001 Geschäftsaufwand der Fraktionen	32.075,00	32.075,00	0,00		
1000	1000	44310002 Allgemeiner Bürobeford	3.176,17	4.555,59	1.379,42-	30,3-	
1000	1000	44310003 Bücher und Zeitschriften	6.547,59	6.978,07	430,48-	6,2-	
1000	1000	44310004 Post- und Fernmeldegebühren	61.015,40	67.237,17	6.221,77-	9,3-	
1000	1000	44310005 Bekanntmachungen und Anzeigen	21.479,92	23.999,36	2.519,44-	10,5-	

1000	1000	44310007	Sonstige Geschäftsausgaben	1.749,82	1.832,09	82,27-	4,5-	
1000	1000	44317000	Dienstfahrten, Reisekosten	24.829,32	31.810,82	6.981,50-	21,9-	
1000	1000	44410000	Steuern, Versicher., Schadensfälle, Son	17.629,91	21.308,62	3.678,71-	17,3-	
1000	1000	44520000	Erstattungen an Gemeinden (GV)	17.214,45	16.493,40	721,05	4,4	
1000	1000	44910500	Aufwand für diverse Differenzen	0,05	0,00	0,05		
			sonstige ordentliche Aufwendungen	476.201,90	470.107,23	6.094,67	1,3	*5*
			Summe Ordentliche Aufwendungen	6.458.539,16	6.379.151,87	79.387,29	1,2	*4*
			Ordentliches Jahresergebnis	254.717,50	210.333,98	44.383,52	21,1	*3*
			=====					
			Außerordentliches Ergebnis					
			Ausserordentliche Aufwendungen					
1000	1000	51310000	Außerplanmäßige Abschreibungen	496,20	0,00	496,20		
			Summe Ausserordentliche Aufwendungen	496,20	0,00	496,20		*4*
			Außerordentliches Ergebnis	496,20	0,00	496,20		*3*
			=====					
			Jahresüberschuss	255.213,70	210.333,98	44.879,72	21,3	*2*
			=====					
			Gewinnverwendung					
1000	1000	82021000	Entnahmen aus Rücklagen d. ordentl. Erg	254.717,50-	0,00	254.717,50-		
			Entn. RL aus ordentlichem Ergebnis	254.717,50-	0,00	254.717,50-		*3*
1000	1000	82022200	Deckung Fehlbetrag Sonderergebnis d. RL	496,20-	0,00	496,20-		
			Entn. RL Sond.erg.z Deckung FB Sonderergeb.	496,20-	0,00	496,20-		*3*
			Summe Gewinnverwendung	255.213,70-	0,00	255.213,70-		*2*
			Ergebnis Gewinn- und Verlustrechnung	0,00	210.333,98	210.333,98-	100,0-	*1*
			=====					

Verb. Region Rhein-Neckar
Verb. Region Rhein-Neckar

Bilanzstruktur RV Rhein-Neckar

Zeit 11:50:43 Datum 09.04.2025
RFBILA00/AVRNVWGL Seite 4

Buchungskreis 1000 Geschäftsbereich ****

Beträge in EUR

GBuKr	GsBe	Texte	Berichtsperioden (2023.01-2023.16)	Vergleichsperioden (2024.01-2024.16)	Abs. Abweichung	Rel. Ab	Summ
		Gewinn aus GuV	0,00	210.333,98-	210.333,98	100,0	*1*

Verb. Region Rhein-Neckar
Verb. Region Rhein-Neckar

Bilanzstruktur RV Rhein-Neckar

Zeit 11:50:43 Datum 09.04.2025
RFBILA00/AVRNVWGL Seite 5

Buchungskreis 1000 Geschäftsbereich ****

Beträge in EUR

GBuKr	GsBe	Texte	Berichtsperioden (2023.01-2023.16)	Vergleichsperioden (2024.01-2024.16)	Abs. Abweichung	Rel. Ab	Summ
1000		80111000 Manuelle EB-Buchungen (KER)	52,00	52,00	0,00		
1000	1000	80111000 Manuelle EB-Buchungen (KER)	52,00-	52,00-	0,00		
1000		80113000 EB-Anlagen	140.286,80	140.286,80	0,00		
1000	1000	80113000 EB-Anlagen	140.286,80-	140.286,80-	0,00		
1000		80115000 Manuelle EB-Buchungen (KAR)	185.077,00-	185.077,00-	0,00		
1000	1000	80115000 Manuelle EB-Buchungen (KAR)	185.077,00	185.077,00	0,00		
		Nachrichtl.: Eröffnungsbilanzkonten	0,00	0,00	0,00		*2*
		Bilanzanhang - Nachrichtl. Informationen	0,00	0,00	0,00		*1*

Feststellung, Aufgliederung und Verwendung des Jahresergebnisses

Stufen der Ergebnisverwendung und des Haushaltsausgleichs ¹⁾		Ergebnis des Haushaltsjahres		vorgetragene Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses aus dem			Rücklagen aus Überschüssen des		Basis- kapital	
		Sonder- ergebnis	Ordentliches Ergebnis	Vorjahr	zweitvorange- gangenen Jahr	drittvorange- gangenen Jahr	ordentlichen Ergebnisses	Sonder- ergebnisses		
		EUR ²⁾								
		1	2	3	4	5	6	7		8
1	Ergebnis des Haushaltsjahres bzw. Anfangsbestände	0,00	-210.333,98	0,00	0,00	0,00	269.224,37	380,78	1.008.673,24	
2	Abdeckung vorgetragener Fehlbeträge aus dem ordentlichen Ergebnis		0,00	0,00	0,00	0,00				
3	Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		-210.333,98				-210.333,98			
4	Verrechnung eines Fehlbetragsanteils des ordentlichen Ergebnisses auf das Basiskapital nach Art. 13 Abs. 6 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts		0,00						0,00	
5	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		0,00				0,00			
6	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch einen Überschuss des Sonderergebnisses	0,00	0,00							
7	Zuführung eines Überschusses des Sonderergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00						0,00		
8	Ausgleich eines Fehlbetrags des Sonderergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00						0,00		
9	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses		0,00					0,00		
10	Vorträge nicht gedeckter Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses des Haushaltsjahres sowie aus Vorjahren in das Folgejahr		-210.333,98	0,00	0,00					
11	Verrechnung eines aus dem drittvorangegangenen Jahr vorgetragenen Fehlbetrags mit dem Basiskapital					0,00			0,00	
12	Verrechnung eines Fehlbetrags des Sonderergebnisses mit dem Basiskapital	0,00							0,00	
13	vorläufige Endbestände						58.890,39	380,78	1.008.673,24	
14	Umbuchung aus den Ergebnistrücklagen in das Basiskapital nach § 23 Satz 3 GemHVO								0,00	
15	Endbestände						58.890,39	380,78	1.008.673,24	

¹⁾ Es sind nur die jeweils relevanten Stufen abzubilden

²⁾ Grüne Felder können keine negativen Werte enthalten, rote Felder können keine positiven Werte enthalten

Vermögensübersicht *

(zu § 55 Abs. 1 GemHVO)

Vermögen	Stand des Vermögens	Vermögensveränderungen					Stand des Vermögens
	zum 01.01. des Haushaltsjahres***	Vermögenszugänge im Haushaltsjahr	Vermögensabgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	am 31.12. des Haushaltsjahres (Summe Sp. 2 bis 6)
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5 **	6	7	8
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	574,73					-74,73	500,00
2. Sachvermögen (ohne Vorräte)	220.125,83	4.636,24	0,00	0,00	0,00	-45.694,45	179.067,62
2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte							0,00
2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte							0,00
2.3. Infrastrukturvermögen	17.146,63	0,00			0,00	-1.957,50	15.189,13
2.4. Bauten auf fremden Grundstücken							0,00
2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler							0,00
2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge							0,00
2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	202.979,20	4.636,24	0,00		0,00	-43.736,95	163.878,49
2.8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau							0,00
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel)	27.176,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.176,00
3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen							0,00
3.2. Sonst. Beteilig. u. Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen od. and. kommunalen Zusammenschlüssen	27.176,00	0,00			0,00	0,00	27.176,00
3.3. Sondervermögen							0,00
3.4. Ausleihungen							0,00
3.5. Wertpapiere							0,00
Insgesamt	247.876,56	4.636,24	0,00	0,00	0,00	-45.769,18	206.743,62

* "Anlagenspiegel"

** In dieser Spalte werden Umgliederungen bereits vorhandener Vermögensgegenstände auf andere Positionen der Übersicht abgebildet
(z. B. von Nr. 2.8 nach Fertigstellung nach Nr. 2.3)

*** entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres

Schuldenübersicht

Art der Schulden	am 01.01. des Haus- haltsjahres ¹⁾	zum 31.12. des Haus- haltsjahres	davon Tilgungszahlungen mit einem Zahlungsziel			Mehr (+) weniger (-) ⁵⁾
			bis zu 1 Jahr ²⁾	über 1 bis 5 Jahre ³⁾	mehr als 5 Jahre ⁴⁾	
1	2	3	4	5	6	7
1.1 Anleihen	€ -	€ -				€ -
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	€ -	€ -	€ -	€ -	€ -	€ -
1.2.1 Bund	€ -	€ -				€ -
1.2.2 Land	€ -	€ -				€ -
1.2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände	€ -	€ -				€ -
1.2.4 Zweckverbände und dergleichen	€ -	€ -				€ -
1.2.5 Kreditinstitute	€ -	€ -				€ -
1.2.6 sonstige Bereiche ⁶⁾	€ -	€ -				€ -
1.3 Kassenkredite	€ -	€ -				€ -
1.4. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	€ -	€ -				€ -
1. Gesamtschulden Kernhaushalt	€ -	€ -	€ -	€ -	€ -	€ -

nachrichtlich:

Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung (Angaben jeweils für einzelne Sondervermögen) ⁷⁾

2.1 Anleihen						€ -
2.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen						€ -
2.3 Kassenkredite						€ -
2.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften						€ -
2. Gesamtschulden des Sondervermögens mit Sonderrechnung	€ -	€ -	€ -	€ -	€ -	€ -

Gesamtschulden von Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung ^{7) 8)}

3.1 Anleihen						€ -
3.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen						€ -
3.3 Kassenkredite						€ -
3.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften						€ -
Zwischensumme 3.1 + 3.2 + 3.3. + 3.4	€ -	€ -	€ -	€ -	€ -	€ -
abzüglich Schulden zwischen Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung						€ -
3. Konsolidierte Gesamtschulden	€ -	€ -	€ -	€ -	€ -	€ -

¹⁾ entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres

²⁾ Tilgungsraten im 1. Folgejahr

³⁾ Tilgungsraten im 2. bis 5. Folgejahr

⁴⁾ Tilgungsraten ab dem 6. Folgejahr

⁵⁾ Spalte 3 minus Spalte 2

Anlage

Haushaltswesen des Verbandes Region Rhein-Neckar

Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben für 2024 in den Zuschussprojekten:

1. Zuschussprojekt 5G Healthcare (Bund)

Dieses Zuschussprojekt wird gefördert vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr. In diesem Projekt sind neben den Sachkosten und zusätzlichen Personalkosten auch die Kosten für Bestandspersonal förderfähig.

Die Förderung war auf einen Zeitraum von 3 Jahren angelegt bei einer Förderquote von 65 % und endete zum 31.12.2024. Für diesen Zeitraum wurde zusätzlich eine halbe Arbeitskraft beschäftigt.

Die Zusatzausgaben im Jahr 2024 lagen bei: 64.800 €

Die Zuschusseinnahmen im Jahr 2024 lagen bei: 57.300 €

2. Zuschussprojekt SKEW Nachhaltigkeit (Bund)

Dieses Zuschussprojekt wird gefördert von der Servicestelle „Kommunen in der Einen Welt“. In diesem Projekt sind neben den Sachkosten und zusätzlichen Personalkosten auch die Kosten für Bestandspersonal förderfähig.

Die Förderung ist auf einen Zeitraum von 2 Jahren angelegt bei einer Förderquote von 90 %. Für diesen Zeitraum wird zusätzlich eine Arbeitskraft beschäftigt.

Die Zusatzausgaben im Jahr 2024 lagen bei: 110.700 €

Die Zuschusseinnahmen im Jahr 2024 lagen bei: 73.200 €

3. Zuschussprojekt Smart Cities (Bund)

Dieses Zuschussprojekt wird gefördert durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat.

In diesem Projekt sind neben den Sachkosten und zusätzlichen Personalkosten auch die Kosten für Bestandspersonal förderfähig.

Die Förderung ist auf einen Zeitraum von 5 Jahren angelegt bei einer Förderquote von 65 %. Für diesen Zeitraum werden zusätzlich zwei Arbeitskräfte beschäftigt.

Die Zusatzausgaben im Jahr 2024 lagen bei: 490.900 €

Die Zuschusseinnahmen im Jahr 2024 lagen bei: 580.100 €.

In der Gesamtbetrachtung der drei Förderprojekte des Bundes stellte sich die Belastung des Haushaltes 2024 wie folgt dar:

Die Zusatzausgaben im Jahr 2024 lagen bei insgesamt: 666.400 €

Die Zuschusseinnahmen im Jahr 2024 lagen insgesamt bei: 710.600 €.

In diesen Projekten sind neben den Sachkosten auch die Kosten für Bestandspersonal förderfähig.

Im Rahmen der drei aufgezeigten Projekte werden auch Aufgaben abgedeckt, die der Verband Region Rhein-Neckar schon zuvor auf seiner Agenda hatte.

4. Zuschussprojekt SECON (EU)

In diesem Zuschussprojekt der EU werden eigene und fremde Personalkosten sowie Sachkosten gefördert. Da ein Großteil der Kosten eigene Personalkosten sein werden und die Förderquote bei 80 % liegt, kommt es rein rechnerisch zu einem positiven Saldo.

Die Zusatzausgaben im Jahr 2024 lagen bei: 11.800 €

Die Zuschusseinnahmen lagen im Jahre 2024 bei: 43.100 €

5. Förderprojekt „Planungsoffensive des Landes Baden-Württemberg“

Im Rahmen der Planungsoffensive des Landes Baden-Württemberg werden zwei Stellen und zusätzliche Sachkosten gefördert zunächst über den Zeitraum des aktuellen Doppelhaushaltes des Landes.

Die Zusatzausgaben (für Personal) im Jahr 2024 lagen bei: 165.400 €

Die Zuschusseinnahmen im Jahr 2024 lagen bei: 208.233 €.